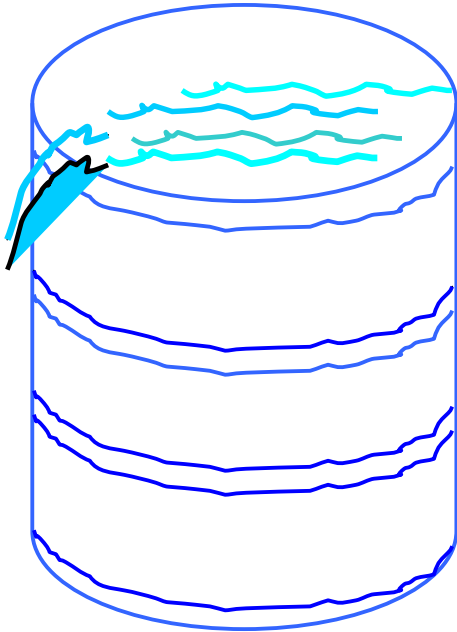


Grundgedanken der Ganzheitsmedizin



das Fass der Krankheiten

Der Begriff der Regulation:

Der Körper ist ein flexibles System, das sich laufend den wechselnden Anforderungen anpasst. Es steht in einem ständigen und sehr dynamischen Wechsel. Solange der Organismus die Fähigkeit besitzt, reagieren zu können, bleibt er gesund. Er kann entgiften und Stoffwechsel vornehmen. Heilsymptome wie Fieber, Durchfall, Schweiß usw. sind demnach keine Krankheiten. Sie bringen lediglich zum Ausdruck, dass der Körper einen erhöhten Stoffwechsel benötigt, um sein inneres dynamisches Gleichgewicht wieder erlangen zu können.

Krankheit heisst Verminderung der Reaktionsfähigkeit. Ein Symptom ist keine Krankheit

Chronische Krankheiten können in der Regel nicht geheilt werden, weil deren Voraussetzungen nicht behandelt wurden. Viele Ursachen führen zur Verminderung der Regulationsfähigkeit. Erst danach wirken sich die dadurch ausgelösten Zusatzursachen fatal aus.

Für viele chronische Krankheiten konnte bis heute keine eigentliche Ursache gefunden werden, da sie auf vielen Ursachen beruhen.

Wie die Fülle der Ursachen bei chronischen Krankheiten breit angegangen, so kann die (oft nicht gefundene) auslösende Ursache durch den Körper kompensiert werden. Damit verliert sie an Bedeutung.

Im Bild des obenstehenden Fassdenkens bohren wir das Krankheitsfass unten an, statt dass wir es oben abschöpfen!

Ursache für die Störung der Regulation und die Steigerung des Krankheitspotentials

Was füllt das Fass?

- **Störherde** (Zähne, Tonsillen, Narben)
- **Dysbiose** (Veränderung der Darmflora)
- **Spurenelementmängel** (Dosennahrung)
- **Amalgam und andere Schwermetalle**
- **Überweisung**
- **Akute Zusatzkrankheit**
- **Übersäuerung**
- **Toxine**
- **Elektromagnetische Belastung**
- **Konstitution**
- **Endobiontische Belastung** (Pilze, Bakterien etc.)